

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problems Mailbox.**



DE3333565

Biblio

Desc

Claims

Page

Drawing

esp@cenet

Resealable, easy-to-open container

Patent Number: DE3333565
Publication date: 1985-04-18
Inventor(s): EIDELS-DUBOVOY SAMUEL (MX)
Applicant(s): EIDELS DUBOVOY SAMUEL (MX)
Requested Patent: ☐ DE3333565
Application Number: DE19833333565 19830916
Priority Number(s): DE19833333565 19830916
IPC Classification: B65D51/14 ; B65D53/00
EC Classification: B65D25/32, B65D43/02S7E
Equivalents:

Abstract

A resealable, easy-to-open container has an elongate body which is closed at its lower end and open at its upper end which comprises a neck with an inside surface and an outside provided with a thread. Inside the body, the container has recessed devices for mounting a handle and has a lid which can be screwed onto the container neck. The lid has a covering plate with an upper side and an underside, a cylindrical side wall hanging down from the underside of the covering plate, which side wall has a thread on its inside surface for interaction with the threads of the container neck. Furthermore, the lid comprises an annular sealing flange, extending down from the underside of the covering plate, for engagement with the inside surface of the neck and comprises gripping devices which contain an elongate slot in the upper side of the

covering plate and a multiplicity of vertical ribs around the cylindrical side wall. 

Data supplied from the esp@cenet database - 12

①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

①2 Offenlegungsschrift
①1 DE 3333565 A1

⑤1 Int. Cl. 3:
B65D 51/14
B 65 D 53/00

②1 Aktenzeichen: P 33 33 565.6
②2 Anmeldetag: 16. 9. 83
④3 Offenlegungstag: 18. 4. 85

DE 3333565 A1

⑦1 Anmelder:
Eidels-Dubovoy, Samuel, México, MX

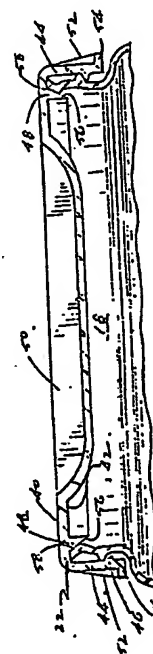
⑦4 Vertreter:
Tetzner, V., Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Dr.jur., Pat.- u.
Rechtsanw., 8000 München

⑦2 Erfinder:
gleich Anmelder.

Behördeneigentum

⑤4 Wieder abdichtbarer, leicht zu öffnender Behälter

Ein wieder abdichtbarer, leicht zu öffnender Behälter besitzt einen länglichen Körper, der an seinem unteren Ende geschlossen und an seinem oberen Ende offen ist, das einen Hals mit einer Innenfläche und einer mit Gewinde versehenen Außenseite enthält. Der Behälter besitzt innerhalb des Körpers ausgesparte Einrichtungen zur Anbringung eines Handgriffes sowie einen auf den Behälterhals aufschraubbaren Deckel. Der Deckel enthält eine Deckplatte mit einer Oberseite und einer Unterseite, eine von der Unterseite der Deckplatte herabhängende, zylindrische Seitenwand, die für ein Zusammenwirken mit den Behälterhalsgewinden an ihrer Innenfläche ein Gewinde aufweist, ferner einen von der Unterseite der Deckplatte sich nach unten erstreckenden, ringförmigen Dichtungsflansch für einen Eingriff mit der Innenfläche des Halses sowie Greifeinrichtungen, die einen länglichen Schlitz in der Oberseite der Deckplatte und eine Vielzahl von vertikalen Rippen um die zylindrische Seitenwand herum enthalten.



DE 3333565 A1

Dr.-Ing. Dr. jur. VOLKMAR TETZNER
RECHTSANWALT und PATENTANWALT

Van-Gogh-Straße 3
8000 MÜNCHEN 71
Telefon: (089) 79 88 03
Telegramme: „Tetznerpatent München“
Telex: 5 212 282 pate d

3333565

Du 5286

Patentansprüche:

1. Wieder abdichtbarer, leicht zu öffnender Behälter,
gekennzeichnet durch folgende Merkmale:

a) ein länglicher Körper, der an seinem unteren Ende geschlossen und an seinem oberen Ende offen ist, das einen Hals enthält;

b) ein so angepaßter Deckel, daß er abnehmbar mit dem Hals des Körpers in Eingriff ist, wobei dieser Deckel folgende Teile enthält:

- i) eine Deckplatte;
- ii) eine zylindrische Seitenwand, die von der Deckplatte herabhängt und Mittel zum Befestigen des Deckels auf dem Hals aufweist;
- iii) einen ringförmigen Dichtungsflansch, der ebenfalls von der Deckplatte herabhängt, jedoch in radialer Richtung nach einwärts einen Abstand von der Seitenwand besitzt, wobei der sich von der Deckwand nach abwärts so erstreckt, daß er gegen die Innenfläche des Halses lagert, damit eine Dichtung gebildet ist, um den Durchgang von Fluiden in den Behälter oder aus dem Behälter zu verhindern;

- 1 iv) Greifeinrichtungen, die einen in die
Deckplatte eingeformten länglichen
Schlitz und eine Vielzahl von vertikalen
5 Rippen um die zylindrische Seitenwand
herum enthalten.
2. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeich-
net, daß der ringförmige Dichtungsflansch eine
im wesentlichen dreieckige Querschnittsform
10 aufweist und eine geneigte Fläche enthält, die
mit der Innenfläche des Halses abdichtend in
Eingriff ist.
3. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeich-
net, daß der ringförmige Dichtungsflansch eine
15 im wesentlichen dreieckige Querschnittsform
und eine geneigte Fläche aufweist und daß die
Innenfläche des Halses am oberen Behälterende
ebenfalls eine parallele geneigte Fläche ent-
20 hält, so daß, wenn der Deckel auf dem Hals
befestigt ist, die genannten geneigten Flächen
in Eingriff stehen, um den Behälter abzudichten.
4. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeich-
net, daß innerhalb des Körpers an seinem oberen
25 Ende zur Anbringung eines Handgriffes ausge-
sparte Einrichtungen vorgesehen sind, die auf
gegenüberliegenden Seiten des Körpers eine
Ausnehmung aufweisen, die vorstehende Mittel
30 enthält, die nicht über die Umfangsfläche des
Körpers hinaus vorstehen.

- 1 5. Behälter nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet,
net, daß die vorstehenden Mittel eine Verlänge-
rung enthalten, die an ihrem einen Ende ein
5 Element aufweist, das relativ zur Querschnitts-
fläche der Verlängerung vergrößert ist, wobei
diese vorstehenden Mittel so angepaßt sind, daß
sie abnehmbar mit einem Handgriff in Eingriff
kommen, der an jedem seiner Enden eine Öffnung
10 aufweist, so daß der Handgriff zum Transport
des Behälters an den vorstehenden Mitteln be-
festigt und der Behälter kompakt gelagert
werden kann, wenn der Handgriff entfernt ist.
- 15 6. Behälter nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet,
net, daß die vorstehenden Mittel eine zylindri-
sche Verlängerung mit einem Scheibenelement an
ihrem einen Ende enthalten, das relativ zum
Durchmesser der zylindrischen Verlängerung ver-
20 größert ist, und daß diese vorstehenden Mittel
so angepaßt sind, daß sie mit einem Handgriff,
der an jedem seiner Enden eine Öffnung auf-
weist, abnehmbar in Eingriff kommen, wodurch
der Handgriff zum Transport des Behälters an
den vorstehenden Mitteln befestigbar und der
25 Behälter kompakt lagerbar ist, wenn der Hand-
griff abgenommen ist.
- 30 7. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
net, daß um die oberen und unteren Enden des
Körpers eine Anzahl von ringförmigen Elementen
vorgesehen ist, die die Steifigkeit des Behäl-
ters erhöhen und die Körper benachbarter Be-

1000000000

3333565

- 4 -

1 hält an einer Berührung hindern, so daß
an dem Körper befestigte Etiketten unbeschä-
digt bleiben.

5

10

15

20

25

30

1 Wieder abdichtbarer, leicht zu öffnender Behälter

Die vorliegende Erfindung betrifft einen wieder
abdichtbaren Behälter, der aus einem thermo-
5 plastischen Kunstharz, das hochdichtes Polyäthylen
und Polypropylen enthält, geformt ist und eine relativ
große Öffnung an seinem oberen Ende aufweist.
Der Behälter ist besonders geeignet zum Aufbewah-
ren von Farben und Materialien gleichartiger Kon-
10 sistenz, die unter luftdichten Bedingungen ge-
lagert werden müssen, aber eine relativ große obere
Behälteröffnung erfordern für einen zweckmäßigen
Zugang.

15 Herkömmliche Behälter mit vergrößerten Öffnungen
sind schwierig zu öffnen, weil eine normal große
Hand die Abdeckung oder den Deckel nicht in ange-
messener Weise umgreifen und die notwendige Dreh-
kraft schaffen kann, um den Deckel zu drehen.

20 Demzufolge ist es eine Aufgabe der vorliegenden
Erfindung, einen wieder abdichtbaren Behälter zu
schaffen, der leicht geöffnet werden kann, um
Materialien unter luftdichten Bedingungen zu
25 lagern. Der relativ breite Deckel soll ungeach-
tet der Handgröße der Bedienungsperson leicht ge-
dreht werden können.

30 Eine weitere Aufgabe der Erfindung ist es, einen
wieder abdichtbaren Behälter zu schaffen, der für
einen zweckmäßigen Zugang eine erweiterte Öffnung
an seinem oberen Ende aufweist.

1 Eine zusätzliche Aufgabe dieser Erfindung ist es, einen wieder abdichtbaren Behälter vorzusehen, der für eine maximale Festigkeit und eine kompakte Lagerung konstruiert ist.

5 Weitere Aufgaben und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der übrigen Beschreibung.

10 Ein erfindungsgemäßer wieder abdichtbarer, leicht zu öffnender Behälter enthält einen länglichen Körper (Körperteil), der an seinem unteren Ende geschlossen und an seinem oberen Ende offen ist, das einen Hals mit einer Innenfläche und einer mit Gewinde versehenen Außenfläche enthält, wobei der Behälter Einrichtungen, die innerhalb
15 des Körpers für die Anbringung eines Handgriffes herausgearbeitet sind, sowie einen Deckel aufweist, der schraubbar mit dem Hals des Behälters verbunden ist. Der Deckel enthält eine Deckplatte mit einer Oberseite und einer Unterseite,
20 eine zylindrische Seitenwand, die von der Unterseite der Deckplatte herabhängt und an ihrer Innenseite ein Gewinde aufweist für ein Zusammenwirken mit einem Gewinde am Behälterhals, ferner
25 einen ringförmigen Dichtungsflansch, der von der Unterseite der Deckplatte nach unten herabhängt für einen Eingriff mit der Innenfläche des Halses, sowie Greifeinrichtungen, die zum einen einen Längsschlitz in der Oberseite der Deckplatte und zum
30 andern eine Vielzahl von vertikalen Rippen um die zylindrische Seitenwand enthalten.

1 Der Behälter kann mechanisch oder manuell ge-
öffnet werden. Um den Behälter mechanisch zu öff-
nen, wird die feste bzw. starre Kante eines Farb-
pinsels oder eines gleichartigen Gegenstandes
5 innerhalb des Längsschlitzes des Deckels placiert,
und der Körper des Behälters wird mit einer Hand
festgehalten, während die andere Hand den Pinsel-
griff und den Deckel im Gegenuhrzeigersinn dreht.

10 Der Deckel kann manuell entfernt werden, indem
vier Finger der einen Hand innerhalb des Längs-
schlitzes placiert werden, der Daumen dieser Hand
gegen die vertikalen Rippen der zylindrischen Sei-
tenwand drückt und der Deckel gedreht wird, während
15 die andere Hand den Körper des Behälters in einer
stationären Position festhält.

Ein Beispiel der Erfindung wird anhand der Zeich-
nung erläutert. In der Zeichnung zeigen

20 Fig.1 eine auseinandergezogene Perspektivansicht
des Behälters;

Fig.2 eine Querschnittsansicht des auf dem Be-
25 hälterhals befestigten Deckels;

Fig.3 eine Teil-Seitenansicht zur Darstellung
der Befestigung des Handgriffes am Be-
hälter.

1 Unter Bezugnahme auf Fig.1 ist der allgemein
durch die Bezugszahl 10 bezeichnete Behälter
in einer auseinandergezogenen Perspektivan-
sicht zu sehen. Der Behälter 10 enthält einen
5 länglichen Körper (Körperteil) 12, der an seinem
unteren Ende 14 geschlossen und an seinem oberen
Ende 16 offen ist. Das obere Ende 16 des Körpers
12 ist etwas verengt um einen Hals 18 zu bilden,
der an seiner Außenfläche Gewinde 20 zur Auf-
10 nahme eines Deckels 22 enthält. Die Gewinde bzw.
Gewindeabschnitte 20 können um den Hals 18 so
angeordnet sein, daß der Deckel 22 nach einer
Drehbewegung im Gegenurzeigersinn vom Behälter
gelöst (abgeschraubt) wird.

15 Der Körper 12 besitzt wenigstens ein ringförmiges
Element 24 um sein unteres Ende 14 und sein
oberes Ende 16, wodurch die Steifigkeit des Behäl-
ters zunimmt. Die Ringelemente 24 sind besonders
20 wichtig, wenn der Behälter aus einem thermo-
plastischen Material ^{besteht} z.B. sehr dichtem Poly-
äthylen oder Polypropylen, um die Steifigkeit
des Körpers zu erhöhen.

25 Wenn weiterhin die Behälter gestapelt werden,
hindern die Ringelemente 24 die Körper benach-
barter Behälter an einer Berührung, so daß die
Produktetiketten oder dergleichen, die an den
Körpern befestigt sind, nicht zerrissen oder in
30 anderer Weise beschädigt werden.

1 Das obere Ende 16 des Körpers 12 enthält außer-
dem ausgesparte bzw. ausgearbeitete Einrichtun-
gen 26 an gegenüberliegenden Seiten, zur An-
5 bringung eines flexiblen Handgriffes 28, der
an jedem seiner Enden eine kreisförmige Öffnung
30 aufweist, die mit einem Schlitz 31 zusammen-
wirkt. Besonders die ausgesparten Einrichtungen
enthalten eine Ausnehmung 32 und einen Knopf oder
eine Erweiterung 34. Am Ende des Knopfes 34 be-
10 findet sich ein Scheibenelement 36, das relativ
zum Durchmesser des Knopfes vergrößert ist und
sich nicht über die Umfangsfläche des Körpers
12 hinauserstreckt.

15 Der Deckel 22 enthält eine Deckplatte 38 mit
einer Oberseite 40 und einer Unterseite 42, fer-
ner eine zylindrische Seitenwand 44, die von der
Unterseite 42 der Deckplatte herabhängt und ein
Gewinde 46 an seiner Innenfläche aufweist, das
20 mit den Gewinden 20 auf der Außenfläche des Hal-
ses 18 zusammenwirkt, ferner einen ringförmigen
Dichtungsflansch 48 (vgl. Fig.2), der sich nach
abwärts von der Unterseite 42 der Deckplatte 38
erstreckt, für einen Eingriff mit der Innen-
25 fläche des Halses 18, sowie Greifeinrichtungen,
die zum einen einen länglichen Schlitz 50 in
der Oberseite 40 der Deckplatte 38 und zum an-
dern eine Vielzahl von vertikalen Rippen 52 um
die zylindrische Seitenwand 44 herum enthalten.
30 Das untere Ende der zylindrischen Seitenwand 44
kann einen nach auswärts gerichteten Flansch 54
aufweisen, wobei die unteren Enden der vertika-

1 len Rippen 52 am Flansch 54 anliegen.

5 Der ringförmige Dichtungsflansch besitzt, wie
besonders Fig.2 zeigt, eine im wesentlichen
dreieckige Querschnittsform. Der Flansch 48
enthält eine erste geneigte Fläche 56, die mit
einer korrespondierenden zweiten geneigten
10 Fläche 58, die um die Innenfläche am oberen Ende
des Halses 18 ausgebildet ist, in Abdichtungsein-
griff kommt, wenn der Deckel 22 auf dem Hals 18
befestigt (festgeschraubt) wird. Wenn die erste
geneigte Fläche 56 des Flansches 48 mit der zwei-
ten geneigten Fläche 58 des Halses 18 in Ein-
15 griff kommt, dann drückt die Unterseite 42 der
Deckplatte 38 gegen die obere Kante des Halses
18, um den Behälter luftdicht abzudichten.

20 In Fig.3 ist die Anbringung des Handgriffes 28
an den ausgesparten Einrichtungen 26 innerhalb
des oberen Endes 16 des Körpers 12 gezeigt. Das
Loch 30 an jedem Ende des Handgriffes 28 wird
über das Scheibenelement 36 auf jeder Seite des
Körpers 12 gedrückt. Jedes Handgriffende ist
dann abnehmbar auf dem Knopf 34 gesichert, so
25 daß der Behälter mit Hilfe des Handgriffes 28
getragen werden kann; und trotzdem kann der Be-
hälter kompakt gelagert werden, wenn der Hand-
griff entfernt ist.

30 Der Behälter kann mechanisch oder manuell ge-
öffnet oder verschlossen werden. Falls der Behäl-
ter beispielsweise benutzt wird, um Farbe aufzu-

8.09.55

3333565

- 7 -

- M -

1 bewahren, dann kann ein Farbpinsel bzw. eine
Farbbürste als Handwerkzeug benutzt werden, um
den Deckel zu entfernen oder aufzusetzen, so daß
zusätzliche Werkzeuge unnötig sind (im Gegensatz
5 zu herkömmlichen Farbkannen, -büchsen und der-
gleichen), um den Deckel mit Kraft- bzw. Hebel-
einwirkung loszulösen.

10 Speziell um den Behälter mechanisch zu öffnen,
wird die steife Kante eines Farbpinsels oder
eines ähnlichen Gegenstandes innerhalb des läng-
lichen Schlitzes 50 des Deckels 22 placiert und
der Körper 12 des Behälters mit einer Hand fest-
gehalten, während die andere Hand den Pinsel-
15 griff und den Deckel im Gegenuhreigersinn dreht.

Der Deckel 22 kann auch von Hand dadurch entfernt
(abgeschraubt) werden, daß vier Finger der einen
Hand innerhalb des Längsschlitzes 50 angeordnet
20 werden, der Daumen dieser Hand gegen die verti-
kalen Rippen 52 an der zylindrischen Seitenwand
44 drückt und der Deckel gedreht wird, während
die andere Hand den Körper 12 des Behälters in
einer ortsfesten Lage festhält.

25 Die vorliegende Erfindung enthält eine sichere,
wirkungsvolle Art, Materialien unter luftdichten
Bedingungen für einen zweckmäßigen Zugang zu
lagern bzw. aufzubewahren. Da der Behälter außer-
dem wieder abgedichtet (dicht verschlossen) wer-
30 den kann, ist er wieder verwendbar.

- 12 -
- Leerseite -

Nummer:
 Int. Cl.³:
 Anmeldetag:
 Offenlegungstag:

33 33 565
 B 65 D 51/14
 16. September 1983
 18. April 1985

- 13 -

3333565

FIG. 1

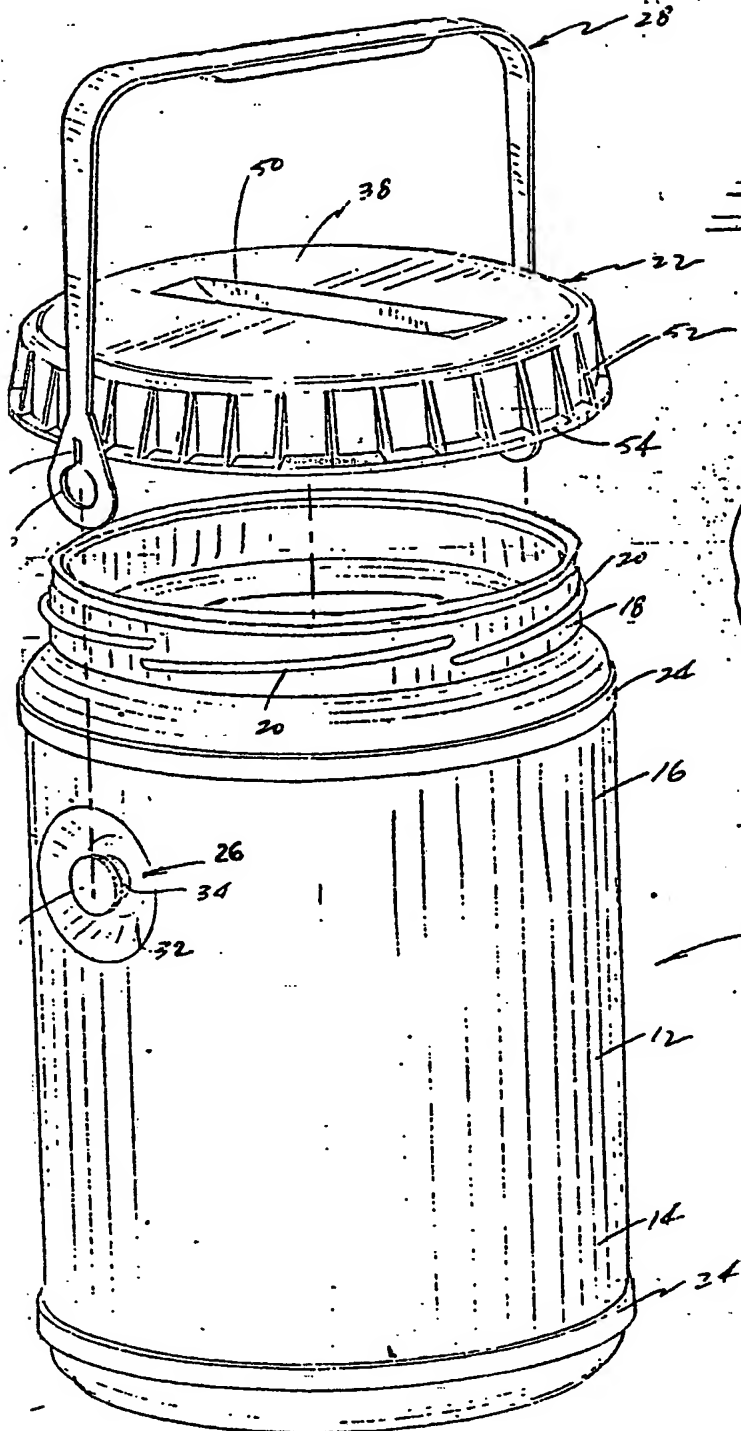


FIG. 3

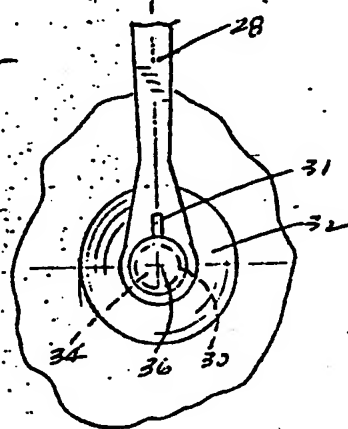


FIG. 2

